



**Unser Kollege Peter Thoss ist am 17. April 2020 gestorben. Wir sind sehr traurig.**

Peter Thoss wurde 1937 in Dresden geboren. Er studierte von 1957 bis 1962 Rechtswissenschaft an der Universität Frankfurt, wo er 1962 mit einer zivilrechtshistorischen Arbeit bei Hans Peter und Helmut Coing promovierte. Nach dem Gerichtsreferendariat in Hessen legte er 1967 das Assessorexamen ab. Anschließend

war er Assistent bei Herbert Jäger an der Universität Gießen. Im Jahre 1972 wurde er an die neu gegründete Reformuniversität Bremen berufen. Seine Stellenbeschreibung lautete „Strafrecht und Kriminalpolitik“. Als erster der nach Bremen berufenen Kriminalwissenschaftler hatte er maßgeblichen Einfluss auf die interdisziplinäre Ausrichtung des Studiums in diesem Bereich.

Von 1986 bis 2002 war Peter Thoss im Nebenamt als Richter am Landgericht. Im Jahre 2002 wurde er in den Ruhestand versetzt, blieb dem juristischen Fachbereich jedoch noch viele Jahre in der Lehre verbunden. Seine Vorlesungen für die Anfangssemester werden durch ihre ungewöhnliche Art allen Studierenden immer im Gedächtnis bleiben – statt auf Theorienstreitigkeiten der Strafrechtsdogmatik machte er in kriminalpolitischer Absicht auf praktisch bedeutsame Felder wie den Ladendiebstahl, das Schwarzfahren und den Schwangerschaftsabbruch aufmerksam.

Peter Thoss war ein Bremer Kollege der ersten Stunde und hat den Studiengang Rechtswissenschaft im Strafrecht und darüber hinaus durch seine interdisziplinäre Lehre geprägt. Durch sein Richteramt hat er in besonderer Weise die Verbindung des Reformstudiengangs zu der Bremischen Fachöffentlichkeit hergestellt.

Unbedingt sollte noch herausgestellt werden, dass Peter Thoss ein besonders liebenswürdiger und zuverlässiger Hochschullehrer und Kollege war.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.